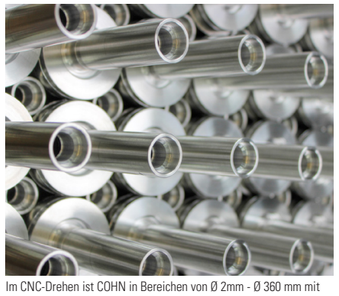
Im letzten Jahr um eine Etage erweitert worden: das Verwaltungsgebäude der Firma COHN

Führungsnachfolge ohne Federlesen

Die Erfolgsspirale der Firma COHN Spiralfedern + Gerätebau GmbH begann vor über 70 Jahren im Keller des ehemaligen Göttinger Kinos „Casino“ mit der Produktion von technischen Federn. Mittlerweile gilt das Familienunternehmen als Spezialist im CNC-Fräsen und -Drehen. Jetzt steht die dritte Generation in den Startlöchern, um die Federführung zu übernehmen.

Im Bereich CNC-Fräsen werden Platten bis zu einer maximalen Größe von 3500 x 1250 mm bearbeitet.


Im CNC-Drehen ist COHN in Bereichen von Ø 2mm - Ø 360 mm mit einer maximalen Länge von 500 mm der richtige Ansprechpartner.

Die Basis des Unternehmenserfolges: Federn in den verschiedensten Formen.

Text: Vanessa Pegel | **Fotos:** Vanessa Pegel, Roland Funke

„Ohne Zug-/Druckfedern kommen sehr viele Geräte und Maschinen nicht zurecht“, erklärt Roland Funke, der 1957 bei COHN Spiralfedern + Gerätebau GmbH seine Lehre als Federmacher begann und 30 Jahre später das Unternehmen vom Firmengründer E. Cohn übernahm. „Im Laufe der Zeit verlagerten sich die Kundenanforderungen dann in Richtung Drehen und Fräsen, sodass der Produktionszweig Lohnzerspanung entstanden ist und sukzessive ausgebaut wurde. Daraufhin wurde die Firma größer und größer“, erinnert sich Funke. Mittlerweile führt er das Unternehmen zusammen mit seinem Sohn, dem 44-jährigen Werkzeugmechaniker Andreas Funke, und dem 49-jährigen Feinmechaniker Dirk Overkamp.

Federleichte Führungsnachfolge >>> Nach seiner Ausbildung in der Firma Bode Feinmechanik arbeitete Dirk Overkamp zunächst bei Mahr, wo sich aber das Anforderungsprofil auf Dauer nicht mit seinem Interessensgebiet deckte. Der verheiratete Vater von zwei Kindern liebt Herausforderungen, die ihm bei COHN täglich nur so zufliegen. Denn für seine Kunden aus den Bereichen Durchflussmesstechnik, Maschinenbau, Laser-, Optik- und Orthopädie-Industrie, Feinmechanik sowie Dental- und Medizintechnik fräst er oftmals innovative Teile, die es vorher gar nicht gab. Vor 25 Jahren erschien er zu einem Vorstellungsgespräch in der leicht maroden Scheune, wo die Firma nach dem Kinokeller ihre zweite Heimat gefunden hatte. „Die bauliche Situation war ganz schön abenteuerlich“, erinnert sich Roland Funke und denkt dabei an morsche Balken und schiefe Decken. Nach ersten Irritationen bezüglich der leicht windschiefen Scheune, in der man im Vergleich zu Mahr nicht unbedingt vom Boden hätte essen können, war sofort klar, dass Dirk Overkamp und Roland Funke auf einer Wellenlänge funken: „Meine Wellen sind ungleichmäßiger im Gegensatz zu den ausgeglichenen von Roland Funke“, sagt Overkamp schmunzelnd.

Funke hoch zwei >>> Gemeinsam mit Andreas Funke, der nach seiner Ausbildung bei Sartorius 1995 ins Familienunternehmen einstieg, führt Overkamp das Unternehmen weiter, wenn sich Funke Senior eines Tages zur Ruhe setzen möchte. Doch bis es so weit ist, sind beide froh über die kompetente Gelassenheit, die der Firmenchef mit seiner 58-jährigen Betriebszughörigkeit ins Tagesgeschäft einbringt. Funke Junior war eigentlich schon immer klar, dass er gerne mal in die Fußstapfen seines Vater treten wollte. Ebenso wie Overkamp schätzt er an der Arbeit bei COHN am meisten, dass er täglich neue, spannende Herausforderungen zu meistern hat, da das Spektrum an Teilen, die in der riesigen Produktionshalle auf Kundenwunsch clever und maßgeschneidert gefertigt werden, überaus vielfältig ist. „Durch diese Abwechslung kommt Langeweile gar nicht erst auf“, sagt er.

Eine auf Federn gebettete Erfolgsspirale >> Nachdem Funke 1987 die Firma übernommen und 1990 Dirk Overkamp eingestellt hatte, ging es dank ihres fundierten Fachwissens in der Lohnzerspanung mit Materialien wie hochlegierten Edelstahlen geradewegs bergauf, sodass die Firma COHN mit ihrem 21-köpfigen, stetig weitergebildeten Team und ihrem fortwährend modernisierten Maschinenpark seit 1996 auf einem 3000 m² großen Betriebsgelände in der Karl-Arnold-Str. 6c im Groner Industriegebiet ansässig ist. 1999 wurde die COHN Spiralfedern + Gerätebau GmbH, die sehr viel Wert auf kurze Dienstwege und Kundennähe legt, nach DIN 9001:2008 zertifiziert. Nach einer Erweiterung der Produktionshalle um 500 m² vor zwei Jahren wurde im letzten Jahr das Bürogebäude um eine Etage aufgestockt, in der sich nun neue Sozialräume und CAD-Arbeitsplätze befinden. „Zu unseren Stärken gehört seit jeher die Flexibilität und Qualität unserer Produkte, während wir uns selbst stets treu geblieben sind“, sagt Roland Funke. Unter dieser Prämisse werden auch Dirk Overkamp und Andreas Funke die Erfolgsspirale der Firma COHN, in der man mittlerweile übrigens beinahe sogar vom Boden essen könnte, weiter drehen. n

COHN Spiralfedern + Gerätebau GmbH
Karl-Arnold-Straße 6c, 37079 Göttingen
Tel.: 0551/6339286, Fax: 0551/63894
www.cohn-goettingen.de

Der ehemalige Firmensitz: eine morsche Scheune in Geismar

Hat nach wie vor Freude bei der Führung der Firma, in der er vor 58 Jahren flügge wurde, und sucht stetig neue Auszubildende: Roland Funke.

Dirk Overkamp bei der Bearbeitung eines aufwendigen Frästeils an der Fünf-Achs-CNC-Fräsmaschine in der Produktionshalle.

Andreas Funke vor dem Bürogebäude, das im letzen Jahr um eine Etage erweitert wurde, wo sich nun neue Sozialräume und CAD-Arbeitsplätze befinden.